

„Sicherheit der Schulanfänger wichtig“

Gelbe Mützen mahnen zur Vorsicht im Verkehr

Von unserem Mitarbeiter
Norbert Kollros

Der Appell war vielstimmig: Autofahrer sollen in den nächsten Wochen besondere Sorgfalt im Straßenverkehr walten lassen – dann nämlich, wenn unerfahrene und sorglose Schulanfänger ins Verkehrsgeschehen eingreifen. Diese werden bei der Einschulung traditionell wieder von der Verkehrswacht mit gelben Warmmützen ausgestattet.

Gleich ob die Pforzheimer Verkehrswacht-Vorsitzende Daniela Vogel oder Sozialbürgermeisterin Monika Müller, der stellvertretende Leiter des Polizeipräsidiums, Stefan Hammer, oder Schulrat Klaus Blisch – allen liegt die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer am Herzen.

„Die Sicherheit unserer Kinder ist uns sehr wichtig“, bekräftigte Bürgermeisterin Müller, aber dazu seien auch die Eltern angehalten, dafür Sorge zu tragen, dass die Abc-Schützen auf ihrem Schulweg die Warmmützen tragen. Ihr weiterer Wunsch: Eltern sollten mit ihren Kindern den Schulweg trainieren und diese sollten so häufig wie möglich zu Fuß zur Schule gehen, statt in der Familienkutsche hingefahren zu werden. Kinder müssten frühzeitig lernen, sich auf den Straßen auf sich gestellt alleine

zurecht zu finden. Fürs nächste Schuljahr kündigte sie zudem ein neues Projekt an, wonach sich die Kinder auf dem Weg zur Schule gegenseitig abholen sollten.

„Die gelben Mützen sollen zur Vorsicht mahnen“, betonte Hammer. Er rief in Erinnerung, dass im vergangenen Schuljahr sechs Schulwegunfälle in Pforzheim und neun im Enzkreis aktenkundig wurden, die jeweils verletzte Kinder zur Folge hatten. Sechs dieser Unfälle ereigneten sich zudem an ausgewiesenen Fahrbahnquerungen. Nicht angepasste Geschwindigkeit und sonst falsches Verhalten von Autofahrern seien die häufigsten Ursachen von Schulwegunfällen, aber auch unachtsames Überschreiten der Fahrbahn durch die Kinder.

Sowohl die Polizei, als auch die kommunale Verkehrsüberwachung würden in den nächsten Wochen verstärkt im Umfeld von Schulen ihre entsprechenden Aktivitäten entfalten, kündigte nicht nur der stellvertretende Polizeichef sondern auch Michael Rieger und Joachim Dürr von den Verkehrsämtern des Enzkreises und der Stadt an. Auffällige Banner und Plakate mit Hinweisen wie „Schule hat begonnen“ sollen zudem flächendeckend das Gefahrenbewusstsein bei den motorisierten Ver-



DIE GELBEN MÜTZEN der Schulanfänger wie Leoni, Niclas und Lea wird man ab Ende nächster Woche wieder auf den Straßen sehen. Sie sollen den Autofahrern ein Gefährdungspotenzial signalisieren, betonten bei der Vorstellung der Aktion Stefan Hammer, Hans-Heiner Bouley, Monika Müller, Daniela Vogel und René Baum (von links).
Foto: Kollros

kehrsteilnehmern schärfen. Vielerorts werden auch an Fußgängerampeln die Aufforderungen zu lesen sein, die Straße nur bei „grün“ zu überqueren. „Wir wollen alles tun, um eine Reduzierung der Kinderunfälle zu erreichen“, unter-

strichen die beiden Vertreter der Verkehrsbehörden.

Schulrat Blisch gab zu bedenken, dass Kinder im Alter von Schulanfängern andere Wahrnehmungen im Straßenverkehr hätten und sowohl anders sehen

und auch anders hören würden, als Ältere. Als Sponsoren stellen Sparkasse Pforzheim Calw und die Volksbank Pforzheim zur Beschaffung der rund 3 000 Mützen traditionell jeweils 4 000 Euro bereit.